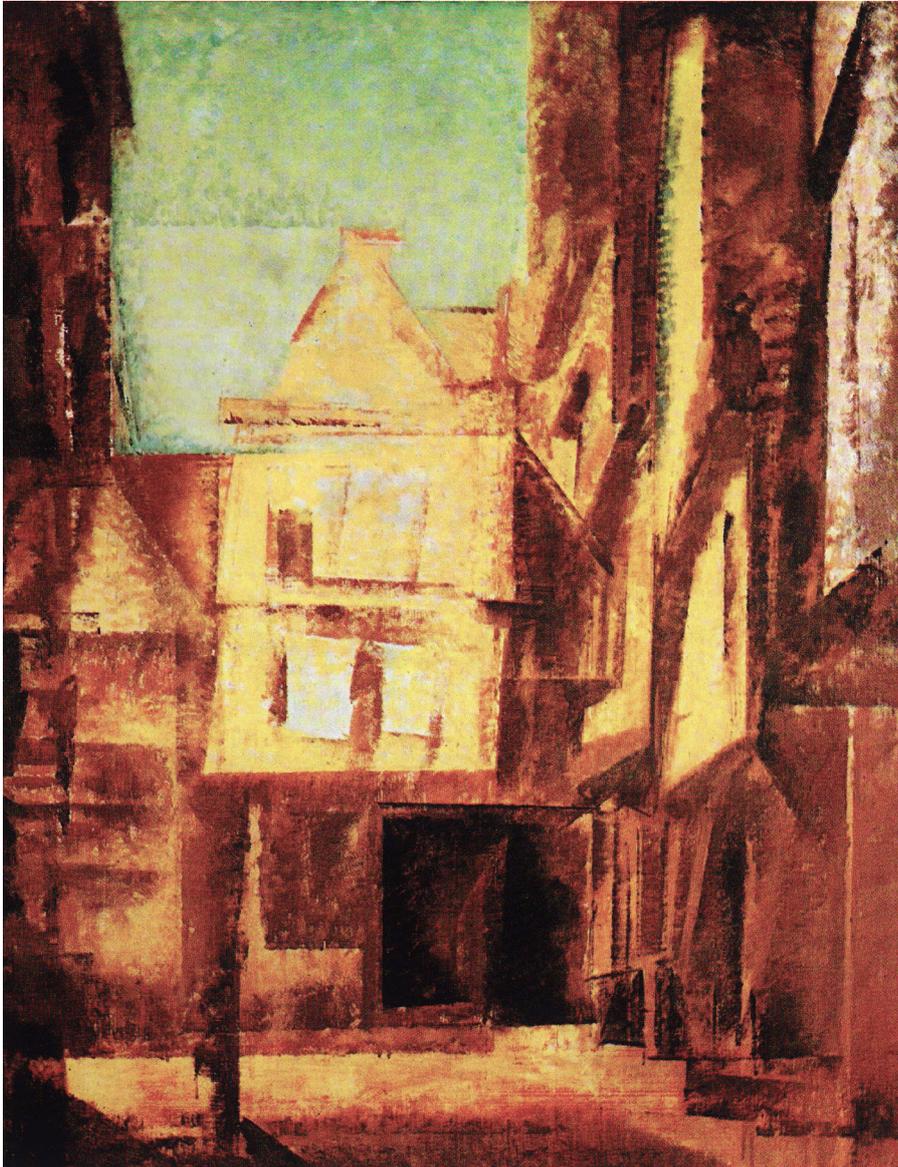


provenienzforschung fall 1

Lyonel Feiningers Gemälde
Halle, am Trödel von 1929

Lyonel Feininger (1871–1956)
Halle, am Trödel, 1929
Öl auf Leinwand, 100 × 82 cm



© VG Bild-Kunst

1979 erwarb das Land Berlin Lyonel Feiningers *Halle, am Trödel* bei der Galerie Nierendorf in Berlin und überwies das Gemälde als Dauerleihgabe an das Bauhaus-Archiv (Inv. -Nr. 3698 LB).

Rückseite der Leinwand mit
diversen Provenienzmerkmalen
auf dem Keil- und Zierrahmen



Zahlreiche Provenienzmerkmale, wie diese Nummer auf der Rückseite, lassen eine Überprüfung von Herkunft und Werdegang des Gemäldes erforderlich erscheinen.

Bei diesem korrigierten Etikett handelt es sich um die EK-Nummer, die im August 1937 bei der Beschlagnahme von Werken der sogenannten »entarteten Kunst« in deutschen Museen durch die Nationalsozialisten vergeben wurde. Das »Gesetz über die Einziehung von Produkten entarteter Kunst« vom 31. Mai 1938 sah eine entschädigungslose Enteignung zugunsten des Deutschen Reiches vor. Es ist bis heute gültig.

Die 1. Spur

		H a l l e					
		Moritzburg Museum					
		W e r k	Techn	S t a n d	Devis.	RM	
1.	Bötticher (7372)	Idylle	G	B			
2.	Grosz (7406)	Abendliche Strasse	A	Böhmer	V	4 ♂	
3.	Dix (7364)	Junges Paar	ÖL	B			
4.	" (7404)	Straßendirne	A	Dr. Gurlitt	V	10 Sfr.	
5.	Eberz (7367)	Sturmangriff	ÖL		X		
6.	Feininger (7350)	Marktkirche u. roter Turm in Halle	ÖL	Böhmer	T		
7.	" (7351)	Marienkirche v. Südwesten	ÖL	Böhmer	T		
8.	" (7352)	Marienkirche Seitenansicht					
9.	" (7353)	Marienkirche v. Osten					
10.	" (7354)	Roter Turm II	ÖL	Böhmer	T		
11.	" (7355)	Dom Breitseite	ÖL	Fischer	V	20 Sfr.	
12.	" (7356)	Dom Ostchor	ÖL	Böhmer	V	50 ♂	
13.	" (7359)	Bilbergasse	ÖL	Dr. Gurlitt	T		
14.	" (7362)	Am Trödel	ÖL	Möller	T		
15.	" (7377)	Strasse in Halle		Böhmer	V	3 ♂	
16.	" (7378)	Roter Turm II		"	V	3 ♂	
17.	" (7379)	Dom III		"	V	2 ♂	
18.	" (7380)	Marktkirche u. roter Turm II		"	V	2 ♂	
19.	" (7381)	Marktkirche u. Roter Turm		Fohn	T		
20.	" (7382)	Häuser am Trödel III		Boehmer	V	2 ♂	
21.	" (7383)	Häuser am Trödel II		Böhmer	V	2 ♂	
22.	" (7384)	Häuser am Trödel I		Boehmer	V	3 ♂	
23.	" (7385)	Roter Turm III		"	V	3 ♂	
24.	" (7386)	Stadtkirche I		"	V	2 ♂	
25.	" (7387)	Dom I	G	Fohn	T		
26.	" (7388)	Stadtkirche II		Boehmer	V	2 ♂	
27.	" (7389)	Dom IV		"	V	2 ♂	
28.	" (7390)	Halle II		"	V	2 ♂	
29.	" (7391)	Marktkirche in Halle II		"	V	2 ♂	
30.	" (7392)	Der rote Turm VI		Böhmer	V	2 ♂	
31.	" (7393)	Marienkirche in Halle, I		"	V	2 ♂	
32.	" (7394)	Dom, Halle IV, III Fsg.		"	V	2 ♂	
33.	" (7395)	Dom, II, Querformat		"	T		
34.	" (7396)	Dom III		"	V	2 ♂	
35.	" (7397)	Marktkirche		"	V	2 ♂	
36.	" (7398)	Altes Hospital in Erfurt		"	T		
37.	" (7399)	Halle		"	V	3 ♂	

Die EK-Nummer findet sich in der Harry Fischer-Liste. Sie ist das vollständigste bekannte Inventar der Aktion »Entartete Kunst«. Die Liste befindet sich heute in der National Art Library des Victoria & Albert Museum in London (Sign. MSL/1996/7/1-2).

Halle						
Moritzburg Museum						
	Werk	Techn.	Stand	Devis.	RM	
1.	Bötticher (7372) Idylle	G	B			
2.	Grosz (7406) Abendliche Strasse	A	Böhmer	V	4 8	
3.	Dix (7364) Junges Paar	ÖL	B			
4.	" (7404) Straßendirne	A	Dr. Gurlitt	V	10 Sfr.	
5.	Eberz (7367) Sturmangriff	ÖL		X		
6.	Feininger (7350) Marktkirche u. roter Turm in Halle	ÖL	Böhmer	T		
7.	" (7351) Marienkirche v. Südwesten	ÖL	Böhmer	T		
8.	" (7352) Marienkirche Seitenansicht					
9.	" (7353) Marienkirche v. Osten					
10.	" (7354) Roter Turm II	ÖL	Böhmer	T		
11.	" (7355) Dom Breitseite	ÖL	Fischer	V	20 Sfr.	
12.	" (7356) Dom Ostchor	ÖL	Böhmer	V	50 8	
13.	" (7359) Silbergasse	ÖL	Dr. Gurlitt	T		
14.	" (7362) Am Trödel	ÖL	Möller	T		
15.	" (7377) Straße in Halle		Böhmer	V	3 8	
16.	" (7378) Roter Turm II		"	V	3 8	

Die Harry Fischer-Liste gibt Auskunft darüber, dass sich Feiningers *Halle, am Trödel* vor der Beschlagnahme im Besitz des Museums auf der Moritzburg in Halle/Saale befand. Als Ölgemälde mit der laufenden Nummer 14 wurde es mit dem Buchstaben »T« für Tausch versehen, denn es galt auf dem internationalen Kunstmarkt als verwertbar. Für den Verkauf wurde das Werk dem Kunsthändler Ferdinand Möller anvertraut.



Ferdinand Möller (1882 – 1956) gehörte zu den vier Kunsthändlern, die mit der »Verwertung« der als »entartet« verfemten Kunst aus deutschen Museen beauftragt worden waren. Foto: Berlinische Galerie, Nachlass Ferdinand Möller.

Bevor das Gemälde in die Verfügungsgewalt Ferdinand Möllers übergang, ist es im Schloss Schönhausen nachweisbar. Das Schloss im Norden Berlins wurde ab August 1938 als Depot für diejenigen Werke »entarteter Kunst« genutzt, die als international verwertbar galten. Das Schloss sollte ein angemessenes Ambiente für Verhandlungen mit ausländischen Käufern bieten.

Nr.	Künstler	Werk	Inv.Nr.	Bemerkungen
163	Feininger	Roter Turm 2	7354	31
164	"	Dom, Breitseite	7355	
165	"	" , Ostchor	7356	
166.	"	Bölbergasse	7359	
167	"	Am Trödel	7360	
168	"	Dorfkirche	7596	
169	"	Hafen	8934	
170	"	Segelpyramide	10923	
171	"	Dorfkirche	10929	
172	"	Reglerkirche	10930	
173	"	Gelmeroda	11249	
174	"	Klarissenkirche	11466	50 £ Fischer, Limit
175	"	Schiffsbild	13380	
176	"	Lüneburg 2	13685	
177	"	Grützturm	14148	
178	"	Teltow	15980	
179	"	Zirchow 6	16081	50 £ Fischer, Limit
180	"	Gelmeroda	16082	
181	"	Scheunenstrasse	16083	
182	"	Teltow	16084	
183	"	Marienkirche	16085	
184	"	"	16086	
185	"	Vollersroda	16087	
186	Gauguin	Aus Tahiti	15773	2000 £ Fischer, Limit
187	Gogh, van	Selbstbildnis	16554	7000 £ Fischer, Limit
188	Grosz, George	Porträt Mehring	4856	15 £ Fischer, Limit
189	"	Bildnis d. Mutter	7307	
190	"	Marseille	9679	
191	"	Bildnis Plietsch	13772	
192	"	Abenteurer	15973	
193	"	Der Boxer	16066	
194	"	Blick i.d. Grosstadt	16194	15 £ Fischer, Limit
195	"			

Inventar des Schlosses Schönhausen von ca. 1939, Bundesarchiv, Sign. R55-21015, Bl. 31

A b s c h r i f t
Liste

der sich bei Herrn Ferdinand Möller-Berlin als Kommissionsware be-
findlichen Werke.

- 2 -

Lfd. Nr.	Künstler					
1.)	Kirchner	Gutsho				
2.)	Kirchner	Arte i				
3.)	"	Landsc	25.) Kirchner	Der Kranke u.d. Nacht	Hannover	16024 50 ♂
4.)	"	serfal	26.) "	Bildnis des Malers Schlammer	Essen	16025 30 ♂
5.)	"	Stille	27.) "	Kartenspielender Knabe	Halle	16028 40 ♂
6.)	"	Landsc	28.) "	Vater und Sohn	Halle	16039 50 ♂
7.)	"	Selbst	29.) "	Der Meister d.Brücke	Berlin Nat.Gal.	16040 200 ♂
8.)	"	Tannen	30.) "	Fünf Frauen	Essen	16041 120 ♂
9.)	"	Blick	31.) "	Russische Tänzerin	Breslau	16043 60 ♂
10.)	"	Stille	32.) "	Bahnhof in Aonigstein	Essen	16094 40 ♂
11.)	"	Ins Me	33.) "	Das Wohnzimmer	Lübeck	16192 70 ♂
12.)	"	Frau i	34.) "	Tänzerinnen	Berlin	16230 100 ♂
13.)	"	Staffe	35.) Schmidt-Rottluff	Figürl.Darstellung Mosaik	Hamburg	6013 70 ♂
14.)	"	Mondla	36.) "	Legende	Mosaik-Halle	15026 70 ♂
15.)	"	Knabe	37.) Heckel	Flandrische Ebene	Mün.Gladbach	1301 40 ♂
16.)	"	Wohnra	38.) Modersohn-Becker	Selbstbildnis	Lübeck	11475 100 ♂
17.)	"	Frau m	39.) "	Akt mit Hut	"	14241 80 ♂
18.)	"	Artist	40.) Feininger	Am Trödel	Halle	7362 50 ♂
19.)	"	Bootsk	41.) "	Gelmeroda	Weimar	11249 50 ♂
20.)	"	Wirkus	42.) "	Marienkirche	Halle	16086 50 ♂
21.)	"	Selbst	43.) Marcks	Mädchenfigur (Plastik)	Lübeck	11661 50 ♂
22.)	"	Die Ma				
23.)	"	Sich K				
24.)	"	Artist				
	"	Die Ga				
	"	Künst				

Diese »Liste der sich bei Herrn Ferdinand Möller-Berlin, als Kommissionsware befindlichen Werke« (Berlinische Galerie, Nachlass Ferdinand Möller, Sign. BG-GFM-F, I, 40) nennt unter der Nummer 40 auch Feiningers *Halle, am Trödel* mit der EK-Nummer 7362. Die Liste ist nicht datiert, kann aber erst nach der Liste aus dem Depot Schönhausen entstanden sein.

Die Liste der Kommissionsware ist die letzte Spur des Gemäldes in den Geschäftsunterlagen Ferdinand Möllers.

Die 2. Spur

HAUS DER KUNST MÜNCHEN

Ausstellung: „ENTARTETE KUNST“ 18.10.-16.12.1962

Name des Künstlers: FEININGER

Titel des Werkes: Am Trödel 1929

Leihgeber: Frau S. Hildebrand, München

Technik: Öl/wpd. Maße: 100x82 Kat.-Nr.:

Transp.-Firma: Transp.-Weg: Reg.-Nr.:

HAUS DER KUNST MÜNCHEN

Ausstellung: Lyonel Feininger

Name des Künstlers: Halle, am Trödel, 1929

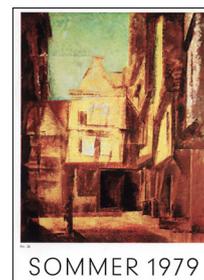
Titel des Werkes:

Leihgeber: Frau Senta Hildebrand, München

Technik: Öl Maße: 100x82 Kat.-Nr.: 128

Zwei Ausstellungsetiketten auf der Rückseite der Leinwand belegen, dass Senta Hildebrand aus München wenigstens von 1962 bis 1973 Besitzerin des Feininger-Gemäldes gewesen ist. Sie war Leihgeberin für die Ausstellung »Entartete Kunst. Bildersturm vor 25 Jahren« (25.10. bis 16.12.1962) im »Haus der Kunst« in München. 1973 lieh sie das Gemälde an die Ausstellung »Lyonel Feininger 1871–1956« (24.3. bis 13.5.1973), die ebenfalls im »Haus der Kunst« stattfand.

	56.	57.	58.	59.	60.	
CORINTH	41. Selbstbildnis	Lithographie, signiert, Schwarz 161c, 165×135 mm	1914			
	42. Christus am Ölberg II	Radierung auf Japan, signiert, Schwarz 214, 299×200 mm	1915			
	42a. Christus am Ölberg II	Radierung auf Kupfertiefdruckpapier, einfache Ausgabe				
	43. Schachspiel	Radierung auf Japan, signiert, num. (25 Expl.), Sch. 338, 97×146 mm	1918			
	44. Bildnis Andreas Weissgäuber	Radierung, signiert, Schwarz 376, 342×232 mm	1919			
	45. Der Waldensee	Radierung a. Jap., sig., num. (25 Expl.), Sch. 432/II, 247×197 mm	1920			
DIX	46. Schlafender Jüngling (2 Studienköpfe)	Silberst. u. Rötel, monogr., dat. 560×475 mm	1939			
	47. Einäugiger Bauer	Litho, signiert, bez., num. (30 Expl.), Karsch 145, 550×455 mm	1948			
	48. Blindes Kind	F.-Litho, Prdr., sig. (Papierecke m. Wasserfl.), K. 184/b, 337×415 mm	1949			
	49. Das Ende des Johannes des Täufers	Litho a. J., signiert, Karsch 249, 287×220 mm	1960			
DRESSLER	50. Der Strumpf	Aquarell, monogrammiert, datiert, bezeichnet, 435×325 mm	1914			
	51. Das Paar	Radierung, signiert, 232×190 mm um	1920			
	52. Werft an der Havel	Aquarell, signiert, datiert, bezeichnet, 404×523 mm	1924			
	53. Am Stößensee	Öl, signiert, bezeichnet, 500×600 mm um	1950			
FEININGER	54. Die grüne Brücke	Radierung (I von 150 Exemplaren), Prasse 22, 270×199 mm	1910/11			
	55. Hansflotte	Original-Holzschnitt (aus FEININGER, Prasse 115, 164×218 mm)	1918			
	56. Halle, am Trödel	Öl, signiert, datiert, Werkverzeichnis Hess 317, 1000×800 mm	1929			
	57. Gestrandeter Segler	Feder u. Aquarell, signiert, datiert, 23. I. 51, 260×395 mm	1951			
	58. Strand, mit Dampfer am Horizont	Feder u. Kohle, sig., dat., 10. 3. 51, 315×473 mm	1951			
	59. Lüneburg (mit schlankem Kirchturm)	Feder, signiert, datiert, 22. 8. 51, 387×315 mm	1951			
	60. Dorfkirche und Häuser (Oberweimar)	Aqu. u. Fed., sig., dat., 17. 6. 55, 235×316 mm	1955			



1979 trennte sich die Familie Hildebrand von dem Feininger-Gemälde. Halle, am Trödel zierte im Sommer des Jahres den Katalog der Berliner Galerie Nierendorf. Käufer war das Land Berlin, welches das Bild dem Bauhaus-Archiv als Dauerleihgabe anvertraute.

Frage

Auf welchem Weg gelangte Lyonel Feiningers *Halle, am Trödel* aus der Verfügungsgewalt Ferdinand Möllers in den Besitz der Familie Hildebrand?

Die 3. Spur



Dieses Etikett der Galerie Nierendorf befindet sich ebenfalls auf dem Keilrahmen. Es stammt nicht, wie zu erwarten wäre, vom Verkauf des Jahres 1979, sondern muss, wie die Angabe der Währung in »RM«, also Reichsmark, belegt, älteren Datums sein. Die Reichsmark galt nur bis 1948.

Die Verkäufer von 1979 hatten das Gemälde über eben jene Kunsthandlung angeboten, bei der sie es auch erworben hatten. Die Kinder der Hildebrands berichteten bei einem Besuch im Bauhaus-Archiv, dass ihre Eltern, Wilhelm und Senta Hildebrand, das Feininger-Bild 1940 bei Meta Nierendorf in Tempelhof erworben hätten. Zu dieser Zeit verwahrte Meta Nierendorf in einem Nebengelass zu ihrem Buch- und Geschenkeladen Kunstwerke aus der geschlossenen Galerie ihres Mannes Josef Nierendorf auf. Wie Feiningers *Halle, am Trödel* zu Meta Nierendorf gelangte, ist derzeit noch unbekannt.

Provenienzkette nach jetzigem Forschungsstand

1929 – 1931	Lyonel Feininger (1871 – 1956), Dessau bzw. Halle/Saale
1931 – 21.8.1937	Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe, Halle/Saale (heute Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg), erworben durch Kauf direkt vom Künstler (Inv.-Nr. I. 459)
21.8.1937 – 1939	Deutsches Reich, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin, Beschlagnahme im Rahmen der Aktion »Entartete Kunst« im Städtischen Museum für Kunst und Kunstgewerbe, Halle; zunächst Verbringung in den Viktoria-Speicher in der Köpenicker Straße, Berlin, später in das Depot Schloss Schönhausen (EK-Nr. 7362)
1939 – 1939/40	Galerie Ferdinand Möller, Berlin, in Kommission erhalten
etwa 1939/40	Galerie Nierendorf, Berlin
1940 – 30.11.1979	Privatbesitz Familie Wilhelm und Senta Hildebrand, München, erworben von und veräußert über die Galerie Nierendorf, Berlin
seit 1.12.1979	Land Berlin, Kauf, Dauerleihgabe an das Bauhaus-Archiv (Inv.-Nr. 3698 LB)